

12
2022

ACC

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon +49(0)3643 – 85 1261 | www.acc-weimar.de

Do 8.12. | 20:00

Galeriekonzert #5:
Hands On Strings | Thomas Fellow (Leipzig) | Stephan Bormann (Dresden)

So 18.12. | 11:00

Lichthaus Kino Weimar | Plus zur aktuellen Ausstellung:
Insel der Schwäne | Film und Gespräch mit Juliane Richter und Günter Starke

Mi 21.12. | 19:00

KURZFILMTAG 2022 | Plus zur aktuellen Ausstellung:
Sechs Kurzfilme aus der DDR am kürzesten Tag des Jahres im ACC

AN DEN RÄNDERN TAUMELT
DAS GLÜCK. DIE SPÄTE DDR
IN DER FOTOGRAFIE

4.12.2022 – 12.2.2023

★ **Allen Engeln, Förderern, Vereinsmitgliedern und Freunden,** ★
★ **Fans und Kolleg*innen, Gästen und Followern der ACC Galerie Weimar** ★
★ **wünschen wir eine frohe Weihnacht und ein glückliches 2023!** ★

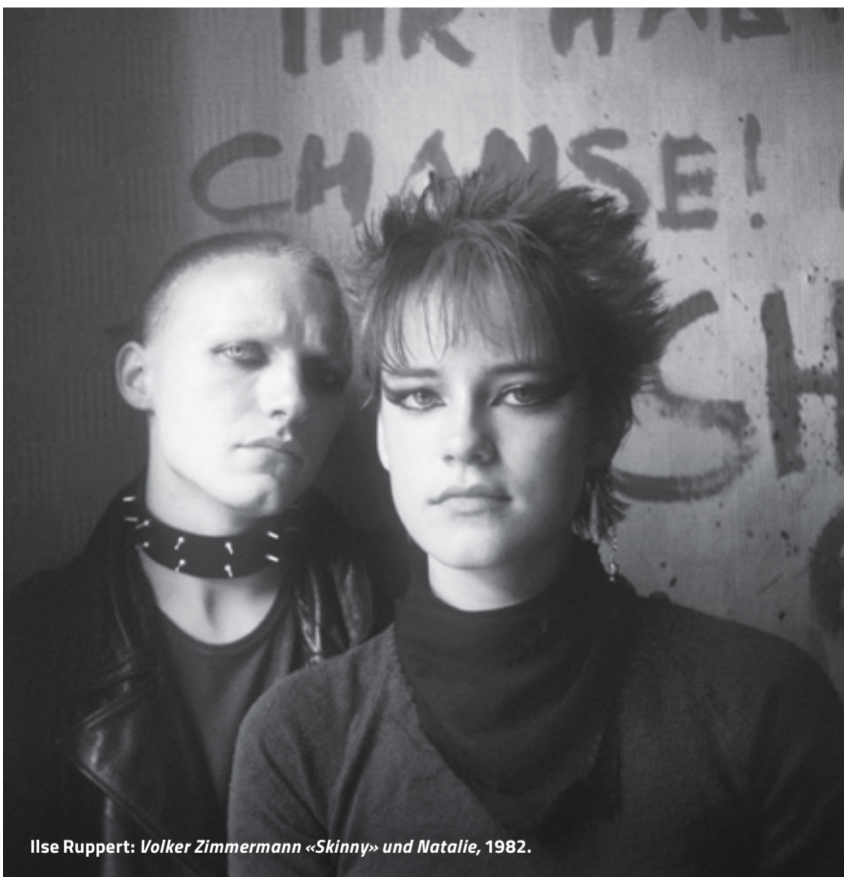
Und blicken mit Euch und Ihnen mal kurz in unser Ausstellungsangebot für das kommende Jahr: Die vier Stipendiat*innen des 28. Internationalen Atelierprogramms der ACC Galerie Weimar und der Stadt Weimar, **Dania González Sanabria & Frank Latorre, Audino Diaz und Jessica Wetherly**, stellen vom 25.2. bis 14.5.2023 Arbeiten zum Thema **Wald vor lauter Bäumen — Forest for the Trees** aus: Es geht um den Wald — Biotop, Politikum, schwindender Überlebensraum, CO₂-Speicher, Biodiversitätsförderer, Pendant zur lärmenden urbanen Zivilisation, einst romantisierte und heute touristische Großattraktion. ★ Seit 2014 arbeiten **Clara Winter** und **Miela Ferráez** regelmäßig zusammen. Vom 27.5. bis 13.8.2023 zeigt das ACC deren bislang umfangreichste Ausstellung **tempor[e]alities: standing up in slippery timelines**. Ihre unterschiedlichen Herangehensweisen an das Filmemachen sowie ihr Hintergrund haben dazu beigetragen, eine Praxis zu entwickeln, die sie als «performative Dokumentation» bezeichnen, bei der die Filmemacher während des Filmens eine Figur bewohnen. ★ **Endland. Verlassene Orte Thüringens neu denken** heißt der ACC-Kunstfest-Weimar-2023-Beitrag, der vom 25.8. bis 5.11.2023 läuft. Verlassene Orte: einst unverlassen, besetzt, belebt, jetzt verlassen, unbesetzt, unbelebt. Keine Menschen mehr. Stillstand. Gestaltung beendet. Veränderung nur noch eine Sache der Witterung, bis zum neuerlichen menschlichen Eingriff, der vom «Luxus der Leere» Besitz ergreift. Warum wurden die Orte verlassen oder zurückgelassen? Dies untersuchen drei thüringische Künstler*innen, um einen Denkprozess auf und von allen Seiten anzuschleichen. ★ Zwölf internationale Künstler*innen stellen vom 17.11.2023 bis 21.1.2024 Positionen zum Thema **Lost in Democracy** vor. In unserer Stadt wurde die erste deutsche Demokratie geboren, implodierte der Sozialismus, lebte Freidenker Goethe. Doch wie weiter in unserem Nest, unserer Festung? Protestwähler, Populisten, Politikverweigerer. Aufwind rechter Bewegungen, Trump, Brexit — möglich erst durch die Demokratie. Eine tiefe globale Demokratiekrise inmitten unserer politisch aufgeheizten Gegenwart erzeugt in nicht Wenigen das Gefühl, beim Verhandeln zwischen Vielen im Ringen um Mehrheiten, der Volksherrschaft also, verloren zu gehen. Aus Furcht vor der Freiheit die Flucht ins vermeintlich Sicherheit gebende, Grenzen setzende Autorität anzutreten, scheint eine Option. Stirbt die Demokratie? Gibt sich geschlagen?



Barbara Metselaar Berthold: aus *Hinter Glas*, 1977–84.



Einar Schleeff: *Akademie der Künste, Berlin, Einar-Schleeff-Archiv Nr. 74B_42*, Sangerhausen 1990.



Ilse Ruppert: *Volker Zimmermann «Skinny» und Natalie*, 1982.



Steffen Heckel: *Prenzlauer Berg, after party*, 1997.



Ulrich Wüst: aus *Weimar, Paul-Schneider-Straße*, Februar 1989.

Sa 3.12.2022 | 20:00

Eröffnung

4.12.2022 bis 12.2.2023

Gruppenausstellung

An den Rändern taumelt das Glück. Die späte DDR in der Fotografie

Claus Bach | Peter Badel | Kurt Buchwald | Gerd Danigel | Christiane Eisler | Margit Emmrich | Selich Furuya | Gerhard Gäbler | Christina Glanz | Anselm Graubner | Wolfgang Gregor | Gerald Große | Ingrid Hartmetz | Steffen Heckel | Harald Kirschner | Thomas Kläber | Matthias Leupold | Wolf Lützen | Barbara Metselaar Berthold | Katharina Müller | Hans Pieler | Christine Radack | Enkhbat Roozon | Andreas Rost | Ilse Ruppert | Einar Schleeff | Jim Schütz | Günter Starke | Ines Thate-Keler | Jörn Vanhöfen | Hans Wintgen | Siegfried Wittenburg | Ulrich Wüst | Renate Zeun | Helmut Ziebarth sowie **Dania González Sanabria** | **Bernd Hartung** | **Fotothek Anke Heelemann** | **Archiv De-Zentralbild** | **Kuration: Annett Jahn** | **Co-Kuration: Ulrike Mönning**

Kooperationspartner:

Forschungsverbund Diktaturerfahrung und Transformation | Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung und Forschung | Thüringer Staatskanzlei — Abteilung Kultur und Kunst | Stadt Weimar | Sparkassenstiftung Weimar — Weimarer Land | Förderkreis der ACC Galerie Weimar.



Begleitprogramm: Filmreihe in Kooperation mit dem Lichthaus Kino Weimar und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen | Termine und Programm: acc-weimar.de | Symposium *Geschichte(n) aus dem Archiv*, 28.–29.1.2023 | Programm und Gäste: acc-weimar.de | M BOOKS Galerie, Marktstraße 16, 99423 Weimar, *DDR-Fotografie im Privatarchiv Wiecha*, 5.1.–31.1.2023 | Eröffnung 4.1.2023, 19 Uhr.



Die in Fotografien festgehaltene DDR ist ein abgeschlossenes Bilderkonvolut, das unterschiedliche Genres und Akteur*innen vereint. Mit historischem Abstand lohnt es sich, das Material neu zu betrachten. Die Ausstellung versammelt Bekanntes und wenig Gezeigtes und spiegelt alltägliche Lebenswelten von DDR-Bürger*innen, ohne sich dabei zwingend in der Mitte der Gesellschaft wiederzufinden. Die fotografischen Positionen bewegen sich von dokumentarischen Praktiken zu künstlerischen und inszenierten Bildwelten, schließen den medialen Grenzgänger Fotofilm ein und befragen die verwandtschaftlichen Verhältnisse zwischen Film und Fotografie. Zu sehen sind Fotografien, die in den 1970ern und 1980ern sowie den frühen 1990ern entstanden, jedoch nicht ausschließlich von DDR-Bürger*innen gemacht wurden. Das Ende der DDR ist nicht das Ende der Bilder. Welche Blicke wählen wir, um uns welches Bild von einer Gesellschaft zu machen, deren innere Verfasstheit bis heute viele Fragen offenlässt?



Harald Kirschner: *Am Tollensee*, 1984.



Claus Bach: aus *Kopfkörper*, 1989.



Siegfried Wittenburg: *Heiligendamm Weltanschauung*, 1988.



Jim Schütz: aus *Landleben in Mecklenburg*, 1971–89.



Kurt Buchwald: aus *Asphalt & Arbeit*, Berlin 1986.



Ines Thate-Keler: aus *Rummel*, 1983/84.



Wolfgang Gregor: aus *Glühlampenkombinat Narva*, Berlin 1985.



Katharina Müller: aus *Frauen in der Landwirtschaft*, 1983–85.



Enkhbat Roozon: aus *Ich bin, also ist Schönheit*, 1983.



Günter Starke: aus *Dresden, Außere Neustadt*, 1982.



Auf zwei mal sechs Saiten können die beiden fast alles — außer langweilig sein. Foto: Christian Debus.

Do 8.12. | 20:00

Galeriekonzert #5

Hands On Strings | Thomas Fellow (Leipzig) | Stephan Bormann (Dresden)

Hands On Strings — virtuos, erfrischend neu und eigenständig — spielt mit der Intensität einer Band und den Klangfarben eines Orchesters. Beiden Gitarristen gelingt dabei das seltene Kunststück, sowohl stilistische als auch instrumentale Grenzen vergessen zu machen: Musik für alle Sinne. Bereits mit dem Album *Offroad* (2005) gelang es Hands On Strings, Publikum und Kritiker*innen zu begeistern und sich einen führenden Platz in der internationalen Gitarrenszenen zu erspielen. Es folgten Einladungen zu Festivals in den USA und in europäische Metropolen von Rom bis Hamburg. Auf der neuen CD *Free Ride* zelebrieren Hands On Strings ihre atemberaubende Melange aus World Music, Konzertmusik und Jazz und offenbaren ungebändigte Spielfreude und grenzenlose Fantasie. Bitte anschallern, Augen schließen und die musikalische Abenteuerreise nach Herzenslust genießen! **Thomas Fellow** ist Vielen bekannt als perkussive One-Man-Band bei *Friend 'n Fellow* und Mastermind des *European Guitar Quartet*. **Stephan Bormann** durch seine Publikationen und Musikprojekte (Cristin Claas, Nils Landgren). **Eintritt: 15 €, erm. 9 €**



Könnte ein Szenenbild aus *Insel der Schwäne* sein — ist aber eine Aufnahme von Harald Kirschner aus der Serie *Leipzig-Grünau*, 1981–91.

So 18.12. | 11:00

Lichthaus Kino Weimar | Plus zur aktuellen Ausstellung

Insel der Schwäne | Film und Gespräch mit Juliane Richter und Günter Starke

Den Auftakt einer Filmreihe im Rahmen der aktuellen ACC-Ausstellung bildet Herrmann Zschoches (*1934) Jugendfilm *Insel der Schwäne* (1983). Realitätsnah und nüchtern inszeniert, schildert der ehrliche und sozialkritische Streifen die Lebenssituation von Jugendlichen in der DDR der 1980er im Berliner Neubaugebiet Marzahn. Entstanden als Adaption von Ulrich Plenzdorf nach dem Buch von Benno Pludra löste das DEFA-Drama in der DDR heftige Kontroversen aus. Kulturpolitische Behörden verweigerten die Freigabe für den Kinobetrieb der DDR, weil die DDR-Realität verzerrt werde und Errungenschaften des DDR-Sozialismus und -Wohnungsneubaus zu einer «Beton-Welt» herabgewürdigt würden. Im Anschluss an den Film kommen die Kunsthistorikerin **Juliane Richter**, Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik, DFG-Graduiertenkolleg 2227 «Identität und Erbe», und der Dresdner «Chronist der Dresdner Neustadt», Fotograf **Günter Starke**, mit Ihnen ins Gespräch. In Kooperation mit dem Weimarer Lichthaus Kino im Straßenbahndepot und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. **Eintritt frei!**



Zum dritten Mal nimmt das ACC am kürzesten Tag des Jahres am KURZFILMTAG teil, diesmal ganz im Sinne der aktuellen Ausstellung.

Mi 21.12. | 19:00

KURZFILMTAG 2022 | Plus zur aktuellen Ausstellung

Sechs Kurzfilme aus der DDR am kürzesten Tag des Jahres im ACC

Einmal im Jahr, am 21. Dezember, verwandeln sich landauf, landab die unterschiedlichsten Orte in temporäre Kinos. Dort, aber auch in vielen echten Kinos, bestimmt dann das kurze Format den Spielplan. Über 25.000 Zuschauer*innen machen sich am kürzesten Tag des Jahres deutschlandweit auf den Weg, um auf professioneller oder improvisierter Leinwand in kurzfilmische Welten einzutauchen. Der KURZFILMTAG findet seit 2012 in Deutschland statt, wird von der AG Kurzfilm, dem Bundesverband Deutscher Kurzfilm, koordiniert und hat sich inzwischen zu einem international bedeutsamen Kulturreignis entwickelt, mehr als 20 Länder nehmen teil. Das ACC beteiligt sich im Rahmen seiner Ausstellung *An den Rändern taumelt das Glück. Die späte DDR in der Fotografie* mit folgender Filmauswahl: 1. *Wäscherinnen*, Jürgen Böttcher, 1972, 23 min; 2. *Kinder kriegten*, Sybille Schönemann, 1976, 18 min; 3. *Wenn die Eltern Geld verdienen*, Hans Wintgen, 1982, 17 min; 4. *Haus und Hof*, Volker Koepp, 1980, 31 min; 5. *Rückfällig*, Eduard Schreiber, 1988, 32 min und 6. *35 Bilder*, Helke Misselwitz, 1984, 6 min. **Eintritt frei!**

ACC — Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
(03643) 851261/-62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 851261 | (0179) 6674255 | galerie@acc-weimar.de | studioprogram@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Tickets: Ulrike Mönning
(03643) 851262 | (0176) 21328316 | kultur@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(03643) 851161/-62 | (03643) 259238 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 851261 | **FSJ Kultur: Marie-Louise Gans**

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Ausstellungsführungen nach Vereinbarung

Eintritt Galerie: 3 € | ermäßigt 2 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
Redaktion: Ulrike Mönning, Marie-Louise Gans, Frank Motz.
Abbildungen: Künstler*innen, Referent*innen, ACC.
Gestaltung | Satz: Carsten Wittig.
Druck: Druckerei Köhpfel GmbH, Weimar.

Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de

Geöffnet tägl. 15–17 Uhr (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)

